

Dieburger Jäger

Das Vereinsblatt der Dieburger Jägerschaft e.V.

Ausgabe 2016



Dr. med. Michael Hartmann

Facharzt für Orthopädie
Diplomsportlehrer • H-Arzt
Sportmedizin • Chirotherapie
Spezielle Schmerztherapie
Röntgendiagnostik-Skelett
Osteologie DVO



Dr. med. Gerald Grohe

Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie • H-Arzt
Sportmedizin • Chirotherapie
Spezielle Schmerztherapie
Röntgendiagnostik-Skelett
Notfallmedizin • Osteologe DVO

Groß-Zimmerner-Straße 2 · 64807 Dieburg
Telefon 0 60 71 / 2 20 30 · Telefax 0 60 71 / 2 33 99
Die-Orthopaeden-Dieburg@t-online.de · www.Die-Orthopaeden-Dieburg.de

Sprechzeiten

Mo. - Do.: 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.00 Uhr – 17.30 Uhr
Fr.: 09.30 Uhr – 12.00 Uhr Privatsprechstunde
14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mi. Nachmittag: Privatsprechstunde nach Vereinbarung



Wie läuft's bei Ihnen auf der Pirsch?

Sanitätshaus Klein geht ihren Schmerzen auf den Grund

Der menschliche Körper ist zwar für Bewegung geschaffen, doch nicht immer läuft alles rund.

Schmerzt das Knie, die Schienbeinkante oder drückt der Schuh?

Mit einer computergestützten Bewegungsanalyse geht unsere Diplom-Sportwissenschaftlerin den Ursachen Ihrer Schmerzen auf den Grund und berät Sie gerne über mögliche weitere Schritte, beispielsweise neue Schuhe.

Eine Analyse eignet sich nicht nur für Laufeinsteiger oder Personen, die nach einer längeren Laufpause oder Operation das Training wieder aufnehmen wollen, sondern für Personen jeden Alters, denn auch im Alltag kann es zu Fehlbelastungen kommen.

Neugierig geworden? Dann vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!



Zuckerstraße 30
64807 Dieburg
Tel.: (06071) 9 23 70

Sanitätshaus Klein
www.Sani-Klein.de info@Sani-Klein.de



Inhaltsverzeichnis

Unsere Themen

Vorwort	4
Vorstandsbericht	5
Einladung Jahreshauptversammlung	7
Satzungsänderung	8
Jubilare 2015	9
Gedanken Jungjägerverpflichtung	10
Obmann Schießwesen	14
Verstorbene Vereinsmitglieder	15
Der Wiesenhobel	16
Berichte der Hegegemeinschaften	18
Bericht des Naturschutzbeauftragten	26

PETER RUDOLPH

GMBH

**STRASSEN- UND TIEFBAU
LANDSCHAFTSBAU**

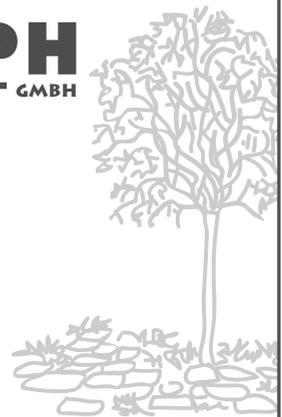
AN DER STADTHÄUSER MÜHLE 1

64839 MÜNSTER/ALTHEIM

TEL.: 06071-30350-80

FAX: 06071-30350-88

WWW.RUDOLPH-STRASSENBAU.DE



Vorwort

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns und es ist an der Zeit Ihnen über unsere Tätigkeit zu berichten und Ihnen einen Einblick ins Vereinsleben zu geben.

Bevor Sie sich nun dem Mitteilungsblatt „Dieburger Jäger“ widmen möchte ich Sie hier nochmals animieren sich aktiv ins Vereinsleben einzubringen. Lassen Sie uns miteinander reden und Dinge gemeinsam angehen.

Das Jahr 2016 ist das Jahr des 100 jährigen Vereinsjubiläums der Dieburger Jägerschaft. 100 Jahre Vereinsarbeit mit Höhen und Tiefen für unsere gemeinsame Passion. 100 Jahre Einsatz für unsere Natur und für unser Wild. 100 Jahre Brauchtumpflege und Tradition.

Auch wenn das Jahr wieder Veränderungen bringt, wie zum Beispiel die Änderungen der Jagdzeiten nach der neuen Hessischen Jagdverordnung, so lassen sie uns doch zuversichtlich in die Zukunft schauen und uns weiter gemeinsam Jagen und Feiern.

Mit freundlichen Grüßen und
Waidmannsheil

Matthias Schott
1.Vorsitzender

Vorstandsbericht Dieburger Jägerschaft e.V.

Das Jahr 2015 liegt hinter uns und es ist wieder an der Zeit unseren Mitgliedern über die Tätigkeiten des Vorstandes zu berichten.

Am 18.01. waren wir zum Neujahrsempfang beim „Jagdklub Darmstadt“ eingeladen. Hier wurde die Möglichkeit genutzt, sich rege auszutauschen. Am 23.01. fand im Forsthaus Almen eine Besprechung der Vorstände der drei Trägervereine der Jungjägerausbildung statt. Es ging um die Zukunft der Ausbildung und vor allem um die Nachfolge von Edmund Bachmann der seine jahrzehntelange Tätigkeit als Ausbildungsleiter 2016 beenden wird. Bereits zwei Tage später traf man sich erneut an gleicher Stelle um den Ausbildungsplan für den Ausbildungslehrgang 2015/2016 zu besprechen. Am 28.01. fand dann die erste erweiterte Vorstandssitzung statt. Neben den zahlreichen Terminen konnten im Januar noch zwei Jubilare besucht werden, um die Glückwünsche des Vereines und ein kleines Präsent zu überbringen.

Im Februar 2015 stand neben 2 Geburtstagsbesuchen auch der Besuch der Messe „Jagen, Reiten, Fischen, Offroad“ auf dem Plan. Hier hatte der Landesjagdverband Hessen zur Eröffnungsfeier gebeten. In diesem Rahmen wurde die Unterschriftenaktion des LJV „Hände weg vom Jagdrecht“ vorgestellt und gestartet.

Der März begann mit der Teilnahme an der Sitzung der Hegegemeinschaft Babenhäuser sowie der Hegegemeinschaft Dieburg. Am 19.03. nahm der Vorstand an der Bezirkstagung des Landesjagdverbandes in Bad Nauheim teil. Neben zahlreichen Terminen hatte der Vorstand auch mit der Grippewelle zu kämpfen, was sich leider bei der Jahreshauptversammlung der Dieburger Jägerschaft am 26.03. bemerkbar machte. Im März wurden drei Mitglieder anlässlich ihres Geburtstages besucht.

Im April wurden die Teilnehmer des Jungjägerkurses im Forsthaus Almen durch den Kursleiter und die Vertreter der Jagdvereine begrüßt. Auch bei einer Infoveranstaltung des Forstamtes Dieburg war der Verein eingeladen und nahm diesen Termin gerne wahr.

Am 21.05. fand eine Vorstandssitzung statt. Diese wurde zur Vorbereitung auf die Schatzmeistertagung des Landesjagdverbandes Hessen am 29.05. und den Landesjägertag mit der anschließenden Delegiertenversammlung am 30.05. genutzt. Auch im Mai konnte der Vorstand einem Vereinsmitglied zum runden Geburtstag gratulieren.

Genau 50 Jahre nach dem letzten großen Titel konnten unsere Jagdhornbläser am 13.06. wieder überzeugen und tragen nun den Titel Hessenmeister. Auch hier waren wir vor Ort und gehörten nicht nur am frühen Vormittag zu den Zuhörern sondern auch am Nachmittag mit zu den ersten Gratulanten. Neben den Jagdhornbläsern durften

wir auch 2mal Glückwünsche an Vereinsmitglieder überbringen. Am 20.06. wurde durch den Landesjagdverband eine Schulung zum „Wolfsbeauftragten“ angeboten. Zu diesem Thema können wir nun Rede und Antwort stehen und unserem Ruf als „Berater in Sachen Natur“ weiter nachkommen. Tags darauf waren wir wieder unterwegs um uns mit den Vorständen des Vereines der Jäger im Odenwald und St. Hubertus Bergstraße im Bergtierpark Erlenbach zu treffen. Hier stellte sich der neue, zukünftige Leiter der Jungjägerausbildung, Herr Oliver Blüm, vor. Am 29.06. fand im Gruberhof in Groß-Umstadt unsere Infoveranstaltung zum Thema bleifreie Munition statt, die neben uns von zahlreichen Vereinsmitgliedern und Gästen besucht wurde.

Im Juli wurde ein Mitglied von uns überrascht und zum runden Geburtstag beschenkt.

Neben der zweiten erweiterten Vorstandssitzung stand im August noch ein Geburtstagsbesuch auf dem Programm. Am 16.08. trafen sich dann die Vorstände der hessischen Jagdvereine in Ockstadt um über das weitere Vorgehen in Bezug auf den Entwurf zur Hessischen Jagdverordnung zu beraten. Hier wurde die spätere Stellungnahme des LJV vorgestellt und die spätere Demonstration in Wiesbaden beschlossen.

Am 05.09. trafen wir viele unserer Mitglieder bei unserem Grillfest auf dem Hof Holderbusch. Zwei Mitglieder wurden auch anlässlich ihres Wiegenfestes durch uns besucht.

Am 19.10. wurde eine Vorstandssitzung abgehalten. Auch besuchten wir eine Veranstaltung des Finanzamtes Dieburg. Hier wurden die Vorstände von allgemeinnützigen Vereinen über steuerrechtliche Grundlagen informiert.

Bei der öffentlichen Anhörung zur Jagdverordnung im Hessischen Landtag am 02.11. vertraten wir unsere Mitglieder vor Ort. Hier sei erwähnt, dass sich lediglich acht Vereine von insgesamt über 60 den Fragen stellten und Ihre Meinung vertraten. Ebenfalls im November legte unsere Pressereferentin Marita Euler aufgrund eines bevorstehenden längeren Auslandsaufenthaltes ihr Amt nieder. Die Pressearbeit wird seit dem kommissarisch durch Michael Heid wahrgenommen. Bei 5 Vereinsmitgliedern gab es im November „was zu feiern“ und auch hier konnten wir gratulieren.

Neben einem Geburtstagsbesuch im Dezember wurde am 09.12. die Kasse durch den Vorstand, nach einer Kassenprüfung durch die gewählten Kassenprüfer, übernommen. Dies war aufgrund des Vereinsaustrittes des Schatzmeisters zum 31.12. notwendig geworden.

Waidmannsheil

Ihr Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Dieburger Jägerschaft

Donnerstag, 31.03.2016, 19.00 Uhr Gruberhof Groß-Umstadt



DIEBURGER JÄGERSCHAFT e.V.

Vorsitzender: Matthias Schott

Geschäftsstelle: c/o Josef Roßkopf, Jahnstr. 17, 64859 Eppertshausen

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2015
4. Berichte des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte der Obleute
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen
10. Wahl des 2. Kassenprüfers
11. Satzungsänderung
12. Ehrung langjähriger Mitglieder
13. Vergabe der Schießnadeln 2015
14. Anträge an die Versammlung, Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden des Vereins schriftlich eingegangen sein.

Es freut sich auf Euer kommen

Der Vorstand der Dieburger Jägerschaft

Telefon: 0 60 71 / 3 16 17 · Fax: 0 60 71 / 3 78 81

E-Mail: info@dieburger-jaeger.de · www.dieburger-jaeger.de

Satzungsänderung

Im Rahmen der Steuererklärung wurde die Satzung der Dieburger Jägerschaft ebenfalls durch das Finanzamt Dieburg geprüft.

Dies geschah auf der Grundlage des „Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes“ vom 21. März 2013.

Hierbei wurde festgestellt, dass unsere Satzung im § 18 geändert werden müsste.

§ 18 alt:

„Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an den Landesjagdverband Hessen e.V., der es ausschließlich für seine satzungsgemäßen gemeinnützigen Zwecke zu verwenden hat.“

§ 18 neu:

„Bei Auflösung des Vereines oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen an den Landesjagdverband Hessen e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.“

Die Änderung bedarf einer 2/3 Mehrheit bei der Mitgliederversammlung. Die Änderung wird als Tagesordnungspunkt bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung aufgenommen.

Der Vorstand

Jubilare 2015

70 Jahre

Karl-Heinz Semm · Ludwig Feick
Harald Riedel · Ernst Bugler
Heinrich Meyer · Jochen Kleene

75 Jahre

Albert Müller · Erwin Hammerschmidt
Gotthilf von Seebach · Uwe Müller
Wieland Kapraun · Hans Michael Oswald
Bernhard Sordon

80 Jahre

Werner Schwarz · Friedrich Wilhelm Schuster
Karl Frieß

85 Jahre

Hans Weber · Walter Larisch
Peter Josef Wilhelm Hoffmann

Ehrungen 2015

40 Jahre Mitgliedschaft

Karl-Norbert Müller · Hans Michael Oswald
Harald Riedel · Willi Stahl

50 Jahre Mitgliedschaft

Alois Gebler · Ludwig Herrmann

Gedanken zum Jägerhandwerk anlässlich der Jungjägerverpflichtung am 12.12.2015 beim Jagdclub Darmstadt e.V.

Waidgerecht zu jagen – was heißt das?

Was ist Jagd?

Warum bin ich Jäger ?

Ansprache an die Jungjäger von Erich Mehring, Kreisjagdberater

Sehr verehrte Jungjäger,

wir sind heute zusammen gekommen, um im Rahmen dieser Hubertusfeier sie als Jungjäger dieses Jahres mit dem traditionellen „Jägerschlag“ in den Kreis der Jägerschaft aufzunehmen.

Mit dieser alten Tradition wollen wir keinesfalls die Asche bewahren, sondern vielmehr das Feuer hüten und anfachen.

Dies wollen wir durch das am Anfang stehende persönlich gegeben Versprechen tun, nach den Regeln der „Waidgerechtigkeit“ zu jagen und sich als Jäger zu der damit übernommen Verantwortung öffentlich zu bekennen.

Waidgerecht zu jagen – Was heißt das?

Ich zitiere §1 BJG, dort heißt es im Abs. 3:

bei der Ausübung der Jagd sind die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten.

Wir verstehen heute unter diesem Begriff die Summe der rechtlich bedeutsamen, allgemein anerkannten, geschriebenen und ungeschriebenen Regeln die bei der Jagd zu beachten sind. Diese Regeln sind umfangreich und durchaus tiefeschürfend

So hat sich dieser Begriff auch im Wandel der Zeit fortentwickelt und bezieht sich insbesondere auf 3 gesamtgesellschaftliche Aspekte:

1. Dem Tierschutzaspekt – die Einstellung des Jägers zum Tier als Mitgeschöpf, dem vermeidbare Schmerzen zu ersparen sind.
2. Dem Umweltaspekt – er fordert vom Jäger die Einbeziehung der Umwelt in ihrer Gesamtheit, in sein Denken und Handeln.

3. Der mitmenschliche Aspekt – er betrifft das anständige Verhalten gegenüber anderen Jägern, sowie der nicht jagdübenden Bevölkerung

Es wird schnell deutlich, dass die mit den Grundsätzen der Waidgerechtigkeit übernommenen Pflichten und Verantwortung umfassende ethisch-moralische Maßstäbe setzt.

Diese Maßstäbe müssen die Leitplanken ihres zukünftigen Handelns draußen in den Jagdrevieren sein. Bewahren Sie diese auf all ihren Wegen und schauen sie auf Vorbilder die diesem Anspruch wirklich gerecht werden.

Darüber hinaus ist es zu Beginn des Jägerlebens angezeigt darüber nachzudenken:

- ◆ was ist Jagd?
- ◆ warum bin ich Jäger?

Jagd ist ein Handwerk und lässt sich nicht durch die Motive erklären die uns und sie veranlasst haben die Jägerprüfung abzulegen.

Jagd ist – genau wie etwa die Land- und Forstwirtschaft, der Wein- und Gartenbau, oder etwa die Imkerei eine Form der Landschafts- und Naturnutzung.

Jagd ist eine nachhaltige Nutzung unserer Wildbestände durch Nutzung des Zuwachses bei gleichzeitiger Erhaltung eines artenreichen, gesunden und an die Landeskultur angepassten Wildbestandes.

Hinzu kommt, dass die Jagd im Rahmen der Naturnutzung und Hege mit dem töten von Tieren einher geht und daher in der Kritik von Jagdgegnern, aber auch immer mehr in Teilen insbesondere der urbanen Bevölkerung steht. Sie steht aber auch den Vorstellungen einiger Umwelt- und Naturschutzorganisationen diametral entgegen. Die Jagd wird als überflüssig empfunden und führt immer wieder zu Unverständnis – dies haben wir erst in den letzten Wochen mit der Diskussion um die Neue Hess. Jagdverordnung erfahren müssen. Ausgang ungewiß!

Sie stehen am Beginn ihres Jägerlebens, und so wie der Führerschein noch keinen guten Krafffahrer macht, macht auch der Jagdschein noch keinen guten Jäger.

Wie jedes Handwerk will auch dieses Handwerk gelernt sein, es lebt von wachsender Erfahrung und bedarf immer wieder der gebotenen Fort- und Weiterbildung, soll es für jeden von ihnen persönlich in Zukunft bestehen.

Mit diesem Rückblick wird klar, ohne die vielen einzelnen Aufgaben in den Revieren aufzuzählen:

Der Jäger steht mittendrin. Jagd ist kein Hobby oder gar ein Sport wie etwa Tennis, Golf, Reiten, Skifahren etc.

Jagd erfordert vom Jäger große Naturverbundenheit, Charakter, Passion, persönlichen Einsatz und Disziplin.

Die reine „Lust am Töten“ ist nicht geeignet den Aufgaben dieses Handwerks gerecht zu werden und wäre ein unzureichendes, ja inakzeptables Motiv Jäger zu sein! Es wäre gar ein Ausschlusskriterium!

Ja, es ist nicht die Lust am Töten, wie uns immer wieder gerne unterstellt wird.

Es ist vielmehr die Freude – Natur insgesamt zu erleben. Diese Freude ist die Motivation und Triebfeder Jäger zu sein.

Die passionierte Ausübung des Jägerhandwerks bedeutet Freude am Erleben, Schönheit und Faszination Natur zu erfahren, so wie dies beispielsweise der Wanderer oder Bergsteiger erlebt. Aber auch die Freude am eigenen Erfolg, so wie die Freude des Handwerkers am Gelingen seiner Arbeit. So ergibt es sich, daß die Freude des Jägers, wenn sie gepaart ist mit Dankbarkeit als tiefe innere Freude empfunden werden kann.

Ob aus Familientradition, oder einem Naturerlebnis heraus, so unterschiedlich ihre Motive und Beweggründe die Jägerprüfung abzulegen gewesen sein mögen, ich wünsche ihnen und uns als Jägerschaft insgesamt, daß sie solche Freude oft und lange bei der Jagd erleben mögen.

Schließlich erlauben Sie mir noch einen letzten Hinweis:

Denken Sie daran, Jagd findet nicht isoliert, sondern immer im öffentlichen Raum und ggf. auch unter den Augen einer kritischen Öffentlichkeit statt.

- ◆ Sie sind gewissermaßen Botschafter der Jagd im Negativen wie im Positiven
- ◆ Jagen Sie waidgerecht und verantwortungsvoll

- ◆ Durch waidgerechtes Verhalten leisten sie stets den besten Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und einen wertvollen Dienst für die Zukunft der Jagd

Ich wünsche ihnen allen für das vor ihnen liegende Jägerleben alles Gute, viel Freude bei der Ausübung des Jägerhandwerks, allzeit guten Anblick und von Herzen ein kräftiges Waidmannsheil



Verpflichtungszermonie

ich verpflichte mich:

- ◆ Waidmännisch zu jagen
- ◆ das mir anvertraute Wild zu hegen und zu pflegen
- ◆ den Schöpfer im Geschöpf zu ehren

Jägerschlag

- ◆ der erste Schlag soll Dich zum Jäger weihen
- ◆ der zweite Schlag soll Dir die Kraft verleih`n, zu üben stets das Rechte
- ◆ der dritte Schlag soll Dich verpflichten, nie auf die Jägerehre zu verzichten

Bericht des Obmannes für das Schießwesen für das Jagdjahr 2015/2016. (01.02.2016)

Im Jagdjahr 2015/2016 wurden wieder Termine für jagdliches Übungsschießen angeboten.

15.05.2015 in Erlenbach zum Erwerb der Jahresschießnadel

Bei milden Wetterbedingungen konnten 15 Mitglieder auf dem Schießstand der VdJO in Erbach / Erlenbach begrüßt werden. Mit viel Unterstützung durch die Standaufsichten konnten praktisch fast alle angetretenen Schützen_innen ihre Disziplinen erfolgreich beenden. Der Kaffee und Kuchen von Michael Heid gaben der Veranstaltung noch einen süßen Rahmen, von dem alle naschen konnten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Bäckermeister, den Standwart Karl Berlieb, sowie meinen Stellvertreter Thomas Kreis.

27.09.2015 Schießkino der Ponds-Academy in Freigericht/Bernbach.

An diesem Termin nahmen 8 Personen teil. Aufgrund der geringen Beteiligung wurde auch die ursprünglich geplante Schießzeit, zur Minimierung der Kosten deutlich auf 2 Stunden abgekürzt.

Insgesamt nahmen also an den beiden Terminen 23 Mitglieder der Dieburger Jägerschaft e.V. mit Erfolg teil. Übung mach den Meister!

Folgende Teilnehmer/innen haben im Jahr 2015 die Teilnehmernadel [1] und die Jahresschießnadel Büchse [2] bzw. Jahresschießnadel Flinte [3] erworben:

Name (1=Teilnehmernadel, 2=Schießnadel Büchse, 3=Schießnadel Flinte)

Kreis, Th. (1,2,3); Ragheb, M. G. (1, 2,3); Löw, H. (1, 2, 3); Haas, S.. (1, 2, 3); Heid, M. (1, 2, 3); Dr. Uhl, H.G. (1, 2, 3); Uhl, Chr. (1, 2, 3); Balmert, H. (1, 2, 3); Macha, H. (1, 2, 3); Löbig, D. K. (1, 2, 3); Heimer, G. (1, 2); Griesling, S. (1, 2, 3); Hillerich, J. (1, 2, 3); Heimer, B. (1, 2, 3).

Wir bitten diese Personen um vollzähliges Erscheinen, bei der Jahreshauptversammlung, um die Anstecknadeln überreichen zu können.

Bernd Heimer Obmann für das Schießwesen.

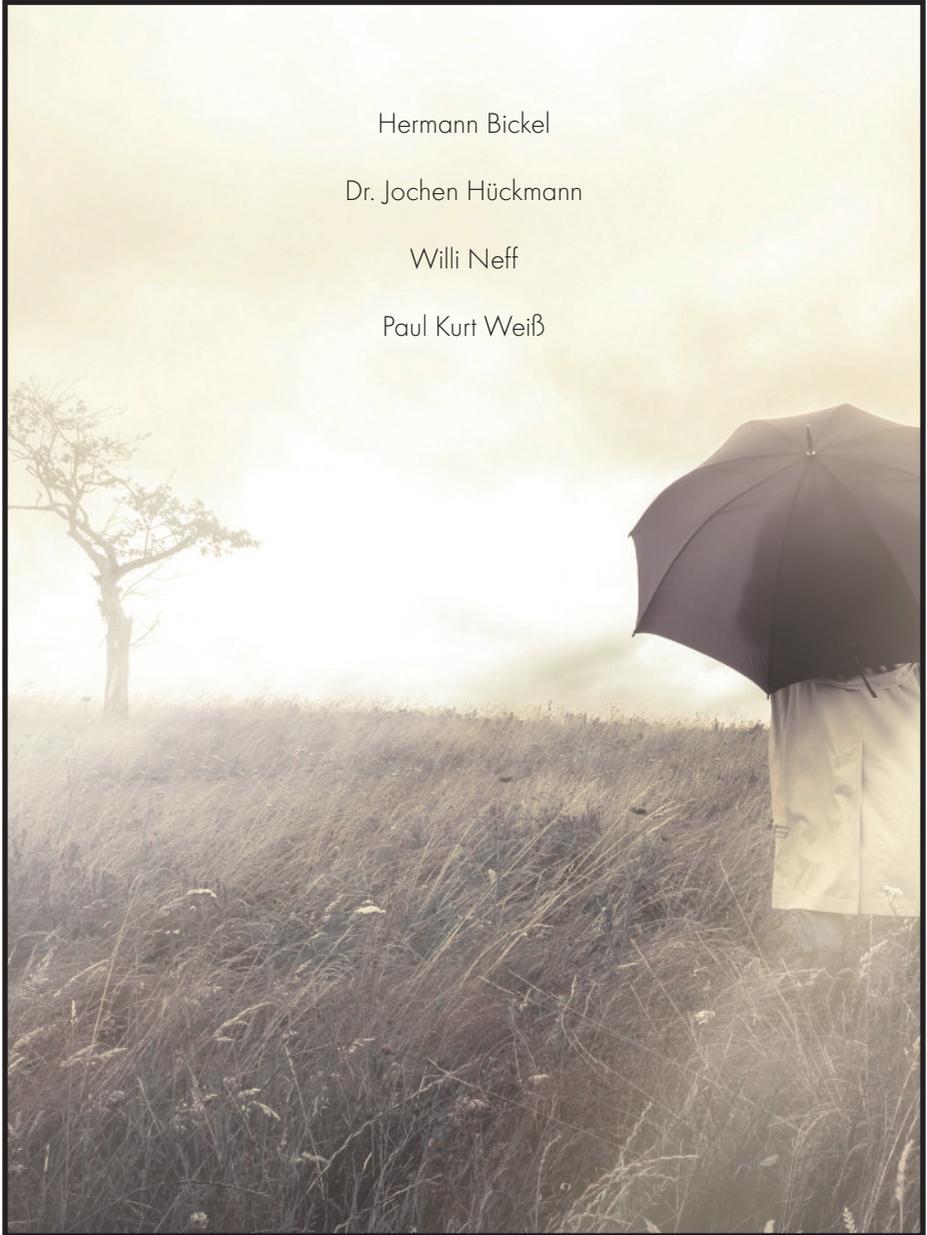
Wir trauern um:

Hermann Bickel

Dr. Jochen Hückmann

Willi Neff

Paul Kurt Weiß



Wiesenhobel zur Wiederherstellung von Schwarzwildschäden auf Grünland

Hegegemeinschaft Babenhausen

Sorgen mit Wildschaden auf Grünland in Ihrem Revier?

Kostengünstige Hilfe zur fachgerechten Wiederherstellung der geschädigten Wiesenflächen leistet der WIESENHOBEL.

Einige Jagdgenossenschaften und Jagdpächter der Hegegemeinschaft Babenhausen haben sich zu einer Betriebsgemeinschaft zusammengeschlossen und einen WIESENHOBEL zur Wiederherstellung von Schwarzwildschäden auf Grünland angeschafft.

Dieses Gerät war seit dem mit großem Erfolg auf einer Fläche von ca. 80 ha zum Einsatz gebracht worden und hat durch bemerkenswerte Arbeitsergebnisse auch manchen Zweifler überzeugt!



Wesentliche Vorteile des Gerätes sind:

Mit der Maschine wird die geschädigte Fläche in einem Arbeitsgang sauber eingepflant, gleichzeitig eingesät und das Saatgut an gewalzt.

Bei einer Flächenleistung von 5000 bis 7500 m²/h betragen die Kosten des Einsatzes insgesamt 95,- € (zuzgl. MwSt.) hinzu kommen Anfahrt und Saatgut.

Bedingt durch das kombinierte Arbeitsverfahren und der beachtlichen Flächenleistung beträgt der Kostenvorteil 200 bis 300% gegenüber den herkömmlichen Verfahren mittels „Wiesenschleppes“ etc.



Sie sind interessiert?

Rufen Sie einfach direkt den beauftragten Maschinenführer und Ausführenden, den Vorsteher der Jagdgenossenschaft Babenhausen

Herrn Wolfgang Geißler,
Babenhausen

Tel.: 0172 / 656 4190 an.

Herr Geißler berät Sie gerne im Vorfeld und steht Ihnen für die gewünschten Aufgaben jederzeit zur Verfügung !

Technische Daten:

Flächenleistung abhängig
vom Schadensbild: 5000 - 7500 m²/ h
Gewicht: 830 kg
Arbeitsbreite: 2480

Betreiber:

Hegegemeinschaft Babenhausen
„Betriebsgemeinschaft Wiesenhobel“

Beauftragter Maschinenführer / Auftragsannahme:

Wolfgang Geißler, Babenhausen · Tel.: 0172 / 656 4190

Hegegemeinschaft Babenhausen

Vorsitzender: Erich Mehring, Radheimer Str. 20, 64823 Groß-Umstadt
Tel.: 06078 / 9695 870 Mobil: 0160 / 5845792

Hegegemeinschaft Otzberg



Bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung wurden die Termine für 2015 bereits schriftlich verteilt. Geplant war ein Besuch im Schießkino sowie eine gemeinsame Ansitzjagd auf Schwarzwild und ein gemeinsames Strecke legen.

Nach der Jahreshauptversammlung hatten wohl einige Mitglieder den Termin für den gemeinsamen Besuch des Schießkinos verlegt. So fanden sich am vereinbarten Tag lediglich 2 Schützen am Hitpoint Schießkino ein. Diese Beiden nutzten die vereinbarte Schießzeit tapfer bis zum Schluß.

Deutlich mehr Resonanz fand die gemeinsame Ansitzjagd auf Schwarzwild. Nach den Erfahrungen im vorletzten Jahr wurde der Termin bereits im Oktober vereinbart. Am 24. Oktober nahmen alle Reviere der Hegegemeinschaft an der Jagd teil. Selbst durch Treppenstürze verursachte Gipsbeine konnten Waidmänner nicht hindern Ihrer Passion und dem gemeinsamen Bestreben nachzukommen.

2014 war uns Diana nicht hold und wir konnten kein Schwarzwild erlegen, dies gelang uns nun und wir konnten am Sonntag den 25. Oktober gemeinsam Strecke legen. Nachdem die Brüche überreicht waren und die Strecke mit den Signalen „Sau tot“, „Reh tot“ und „Fuchs tot“ ordentlich verblasen war erklang noch das Signal „ Zum Essen“. Dafür hatte Josef wieder gesorgt und so konnten wir den Vormittag mit Würstchen und Getränk und vielen guten Gesprächen ausklingen lassen. Besonderer Dank gilt den Bläsern die dem Ganzen den feierlichen Rahmen gaben und natürlich dem Spender.

In diesem Jahr stehen Neuwahlen an und ich bitte um rege Beteiligung bei unseren Veranstaltungen und Sitzungen.

Waidmannsheil

Matthias Schott

Hegegemeinschaft Dieburg

Überblick über das Jagdjahr 2015/2016

Am 12. März 2015 fand die jährliche Hegegemeinschaftssitzung mit Beteiligung fast aller Jagdausübungsberechtigter statt. Das Hauptthema war die erstmalige Möglichkeit der Umstellung der revierbezogenen Rehwildabschussplanung auf eine Rehwildabschussplanung auf Hegegemeinschaftsebene. Hierzu hatten bereits zwei Informationsveranstaltungen stattgefunden. Nach Abwägung des Für und Wider entschlossen sich 17 von 21 Jagdausübungsberechtigten für den nächsten Planungszeitraum diesem Modell eine Chance zu geben. Zwischenzeitlich sind zwei weitere Reviere dazu gekommen. Bis zu unserer nächsten Hegegemeinschaftssitzung im Juni 2016 sollten konkrete Informationen der Jagdbehörde vorliegen.

Ebenso erfreulich war die Beteiligung der Jagdausübungsberechtigten an der Jahreshauptversammlung der Dieburger Jägerschaft am 26. März 2015.

Nicht ganz so zufriedenstellend waren jedoch die Rückmeldungen per Mail zu den Schwarzwildwochen 2014/2015. Wir hoffen auf eine bessere Beteiligung per Mail an ralfnatho@gmx.de für unsere diesjährigen Schwarzwildwochen. Es soll formlos, auch wenn kein jagdlicher Erfolg vorliegen sollte, bis spätestens 31. Januar 2016 eine Meldung erfolgen. Bitte nicht vergessen, bzw. dringend nachholen.

Für die Hegegemeinschaft habe ich im vergangenen Jahr 16 verschiedene Termine wahrgenommen.

Ich hoffe Sie hatten im vergangenen Jagdjahr ausreichend jagdlichen Erfolg, Freude an der Natur und Gesundheit. Dies sind meine Wünsche für sie auch für das Jagdjahr 2016/2017.

Marita Euler

Hegegemeinschaft Babenhausen

Rückblick ins Jahr 2015

Mitgliederversammlung am 3. März 2015

Die Versammlung war wie immer recht gut besucht. Von 22 Reviere waren 20 Jagdbezirke zum Teil gemeinsam mit den Jagdgenossenschaftsvorstehern vertreten.

Auf der Tagesordnung stand das Streckenergebnis des vergangenen Jagdjahres, die Abstimmung über die Abschlußplanung nach dem „Knüllwaldmodell“, sowie ein Referat über den Verlauf und den Stand der Afrikanischen Schweinepest – ESP/ASP.

Die Versammlung stimmte auf Vorschlag des Vorstandes für die Beibehaltung der revierbezogenen Abschlußplanung. Die hierfür erforderliche Aufnahme der Verbissbelastung auf den Weiserflächen erfolgte durch die Revierleiter des Forstamtes Dieburg in enger Abstimmung mit den Jagdpächtern und den Vertretern der Hegegemeinschaft im Zeitraum April/Mai 2015.

Die im Lebensraumgutachten zusammengefassten Ergebnisse sind wesentlicher Bestandteil der im Frühjahr 2016 anstehenden Abschlußplanung.

Frau Dr. Leidel, Veterinärwesen - RP – Darmstadt präsentierte einen interessanten Vortrag zum Stand und Verlauf der Afrikanischen Schweinepest, die Ihren Zug von Osteuropa in Richtung Westen angetreten hat. Insbesondere bei verendet aufgefundenen Wildschweinen (ohne äußere Einwirkung) ist Vorsicht geboten und die Entnahme von Gefäßflüssigkeit geboten. Das Veterinäramt sollte in jedem Falle eingeschaltet werden.

Weinlagenwanderung am 20. Juni 2015

24 interessierte Teilnehmer fanden sich an diesem herrlichen Samstag gegen 16.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am Farmerhaus ein. Die Witterung hatte es gut mit der Truppe gemeint.

Die weinkundliche Führung wurde von unserem Mitglied und Winzer Willi Diehl übernommen, der die Anwesenden mit einem Schluck Umstädter Perlwein begrüßte.

Die Tour ging entlang des Weinlehrpfades am „Herrnberg“, von wo aus die Teilnehmer zwischen den Verkostungsstationen immer wieder die herrliche Aussicht in den Odenwald genießen konnten.



Danach ging es zu einer Kurz-Exkursion in den angrenzenden „stillgelegten“ Waldbereich des Groß-Umstädter Stadtwaldes.

Am Beispiel des Waldbildes dort erläuterte FOR T. Schmalenberg die Aufgaben und die Ziele des naturnahen Waldbaus und Hintergründe zur Stilllegung von Waldflächen.

Der Nachmittag fand seinen Ausklang in der Wingerthütte bei Willi Diehl im „Steingerück“.

Mit einem zünftigen Essen geliefert von unserem Jagdfreund Peter Metzler und bei einem guten Schluck Wein verweilten die Teilnehmer bis zum Sonnenuntergang.

Schießkino-Besuch am 11. Oktober 2015

zur Vorbereitung auf die Drückjagdsaison fanden sich im POND-Schießkino Rhein-Main, Freigericht-Bernbach 14 Teilnehmer ein.

Dort stand uns der Schießstand für 3 Stunden zur Verfügung. In diesem Zeitraum hatten alle Teilnehmer ausreichend Gelegenheit ihre Fertigkeiten zu trainieren. Die Kosten wurden von der Hegegemeinschaft übernommen. Es hat allen Freude bei der Übung gebracht.

Revierübergreifende Bewegungsjagden im November / Dezember 2015

In den Revieren der Hegegemeinschaft fanden sechs (6) revierübergreifende Bewegungsjagden statt. Das jagen galt dabei natürlich insbesondere dem Schwarzwild. Dabei kamen insgesamt ca. 80 Stück zur Strecke.

E.Mehring, Vorsitzender

Bericht des Vorsitzenden der Hegegemeinschaft Groß-Umstadt (HG GU) für das Jagdjahr 2014/2015.

Im Jagdjahr 2014/2015 führte die Hegegemeinschaft wieder mehre gemeinsame Aktionen durch.

Fuchswoche 2015:

In der Zeit vom 2. bis 7. Februar 2015 wurde im Rahmen der Fuchswoche eine verstärkte Bejagung des Fuchses in der Hegegemeinschaft durchgeführt. Die Abschlussveranstaltung begann mit dem Verblasen der Strecke im Revier Groß-Umstadt 2. Bei Schneetreiben wurden die Füchse und der Steinmarder auf der Strecke von den Bläsern standesgemäß verblasen. Im Tannenhof fand in geselliger Runde ein reger Informationsaustausch unter den noch anwesenden Mitgliedern statt.

Frühjahrssitzung:

Im Rahmen der Frühjahrssitzung der HG GU die Abschusserfüllung beim Rehwild in den einzelnen Revieren wurde erörtert. Die revierübergreifende Drückjagd auf Schwarzwildjagd innerhalb der Hegegemeinschaft wurde auf den 14.11.2015 festgelegt.

Revierübergreifende Krähenjagd am 1. August 2015:

Unter der Beteiligung mehrerer Reviere wurde diese Aktion früh morgens erfolgreich durchgeführt. Die auf Vorschlag von Tim Wejs (Revier GJB Klein-Umstadt) durchgeführte revierübergreifende Bejagung der Rabenkrähe hatte leider nur im Revier GJB Klein-Umstadt einen Achtungserfolg. Die anderen Reviere der HG, die sich in der großen Feldflur aneinanderreihen sollten zukünftig hier ebenfalls mitjagen. Nur so kann den Krähen an einem Tag nachhaltig das Leben schwer gemacht werden.

Besuch des Schießkinos Rhein-Main in Freigericht Bernbach:

Am 23.08.2015 fanden sich pünktlich um 15:00 Uhr 12 Mitglieder der HG GU am Schießkino der Pond Academy in Bernbach ein. In zwei Stunden konnte jeder der Teilnehmer nach Herzenslust das Schießen auf bewegte Ziele üben, um sich auf die bevorstehende Drückjagdsaison vorzubereiten. Es blieb sogar noch ein wenig Zeit den Umgang mit der Kurzwaffe zu üben.

Revierübergreifende Schwarzwildjagd am 14.11.2015:

Am Samstag, 14.11.2014 fand unter recht guten Witterungsbedingungen die Drückjagd auf Schwarzwild statt. Die Strecke blieb erneut etwas hinter den Erwartungen zurück. Alles in Allem aber eine gut organisierte Aktion unter Beteiligung von vielen Revieren.

Teilnahme an der Demonstration gegen die neue Jagdverordnung am 26.09.2015 in Wiesbaden:

An der Demo gegen die neue Jagdverordnung nahmen wir mit einer eher kleinen Zahl von Mitgliedern der HG teil. Angereist mit der S-Bahn, wo wir noch mehr Gleichgesinnte treffen konnten, begannen bereits die ersten intensiven Gespräche. Der Demonstrationzug, den wir kräftig mit den Jagdhörnern begleiteten, zog sich in geordneten Verhältnissen vom Hauptbahnhof bis zur Staatskanzlei mit der Kundgebung. Nach dem Ende der Kundgebung ging es wieder geordnet und gesittet zurück, einmal längs durch die Wiesbadener Fußgängerzone. Hier allen nochmals vielen Dank für Ihr Engagement an diesem Tag. Es halt leider fast nichts genutzt, aber wir haben es wenigstens versucht.



JÄHRLING

WEINGENUSS

DESTILLATE & PRÄSENTE

Friedrich-Ebert-Str. 9
64859 Eppertshausen
Telefon: 06071-36914
e-mail: info@jaehrling-weingenuss.de
www.jaehrling-weingenuss.de

Übrigens, von den Jagdgegnern war nichts mehr zu hören, als die anwesenden Jagdhornbläser/Innen ihr Instrument ertönen ließen. Nochmal Danke an Jürgen Keller für die musikalische Leitung. Das war schon eine gewisse Genugtuung, ohne Moderne Technik und trotzdem riesen Durchschlagskraft.

Allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jagdjahr 2016/2017

Bernd Heimer
Vorsitzender der HG GU

Aktivitäten Hegegemeinschaft Lichtenberg 2015

Das zurückliegende Jahr stand im Zeichen der Rehwildabschussplanung für die Jahre 2016 bis 2019 durch das zwischenzeitlich in vielen Hegegemeinschaften Hessens praktizierte Knüllmodell. Hierzu fanden in der Hegegemeinschaft verschieden Beratungsgespräche und Vorträge statt. Die Mehrzahl der Revierpächter unter Einbeziehung der Jagdvorsteher sprach sich für eine Übernahme des Knüllmodells ab der Jagdperiode 2016/2017 für die drei folgenden Jahre aus. Lediglich ein Revier wird an der bisher üblichen Abschussplanung festhalten. In einem Gespräch zwischen dem Vorstand der Hegegemeinschaft Lichtenberg und der unteren Jagdbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden für die Umsetzung die notwendigen Formalien eingereicht.

Einvernehmlich konnte zum Jahreswechsel zwischen den Jagdpächtern der GJB und den Eigenjagdbezirken von Hessen Forst für die nächsten drei Jahre eine Abschussplanung getroffen werden. Zwischen allen Beteiligten wurde vereinbart, dass zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2016 ein erster Erfahrungsaustausch und eine Abschussstandsmeldung zum Knüllmodell durchgeführt werden sollte.

Der Rehwildsachverständige Andreas Thomschke ging in seinem Jahresbericht auf die hohen Belastungen der Reviere wie insbesondere Zerschneidung durch Verkehrswege und Freizeitnutzung ein. Beide Aspekte erschweren in zunehmender Masse nicht nur die Rehwildbejagung sondern auch eine wildökologische Rehwildbewirtschaftung.

Im Nahbereich des Ballungsgebietes Rhein-Main, insbesondere der Stadt Darmstadt (ca. 140 Tsd. Einwohner), bringen Wanderer, Jogger, über 500 Reitpferde, zahlreiche Kutschfahrer, mind. 3 Husky-Fahrer, Nordic-Walker, Triathleten, Mountain-Biker, Moto-crosser, Quart-/ Trike-, Segway-/ Drachen-Buggie-Fahrer sowie Gleitschirm- und Drachenflieger und aktuell Geo-Catching erhebliche Unruhe in Wald und Feld.

Uneinsichtige Hundehalter erschweren besonders die Pflege der Wild-Lebensräume /der Jagdreviere. Dies gilt auch für alles andere Niederwild.



Er verwies um Nutzungskonflikte zu minimieren, dringend auf die Ausweisung von Wildruhezonen, an Entmischungsplänen gemäß Forstgesetz und an die Erstellung und Umsetzung einer „ Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Feld-/ Waldwege“ bzw. einer „ Gefahrenabwehr-VO über die Anleinplicht von Hunden“. Hierfür sieht er vor allem die Kommunen in der Pflicht.

Mit großem Interesse wurde in der Hegegemeinschaft die Diskussion über die neue Jagdverordnung in Hessen verfolgt. Unter den Pächtern der Hegegemeinschaft werden dabei besonders kritisch jagdliche Einschränkungen bei der Bejagung des Raubwildes und Raubzeugs gesehen. Eine Zunahme der Fuchs- aber vor allem der Waschbärpopulation sind durch die nun gesetzlich festgelegten jagdlichen Einschränkungen vor allem im Siedlungsbereich zu erwarten.

Bericht des Naturschutzbeauftragten für 2015

Im Berichtsjahr 2015 habe ich 15 Projekte zur Stellungnahme eingereicht bekommen. Im Vorjahr waren es 28 Projekte. Dabei handelt es sich um 2,3 kg Papier. Dazu kommen die Projekte, die im Internet eingesehen werden müssen.

Vom Thema her, handelt es sich um die förmliche Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen, bei:

- ◆ Bauleitplanungen
- ◆ Bebauungsplänen
- ◆ Änderungen von Flächennutzungsplänen
- ◆ Befreiung und Zulassung von Eingriffen

Normalerweise wird Ackerland oder Wiesen in Bauland umgewandelt. Dadurch verkleinert sich die zu bejagende Fläche nur minimal und es ist nichts zu unternehmen.

Teilgenommen habe ich an dem

- ◆ Jahresgespräch Natura2000 und Naturschutzgebiete in Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Forstamt Dieburg im Oktober 2015 und
- ◆ Jahrespflegeplan-Besprechung 2016 in den Natura2000 und Naturschutzgebiete im Zuständigkeitsbereich des Landkreis Darmstadt-Dieburg, FG Landschaftspflege, im Dezember 2015.

Eine interessante aber zeitaufwändige Tätigkeit.

Dieter Zwinger

Technik und gute Ideen!



Ästhetische Ansprüche vereinen wir mit höchster Funktionalität.

Das können Sie von allen unseren Produkten erwarten.

Denn schließlich sind wir die Fachleute, wenn es um Metallbau- und Schlosserarbeiten geht – und wir haben uns hohe Maßstäbe gesetzt!

Unser Betrieb ist nach DIN EN 1090 zertifiziert

Seit 01.07.2014 dürfen nur Betriebe, die nach DIN EN 1090 zertifiziert sind, tragende Bauteile (wie Balkongeländer, Treppen und Balkone etc.) herstellen und montieren!

